

Hauptausschuss

Protokoll Nr. HA/06/2015

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 15.06.2015,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, R. 2/3

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:45 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Hinrich Schmick

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi

Frau Doris Brandt

Herr Jürgen Eckert

ab TOP 6.2 bis TOP 16.3

Herr Tobias Koch

Frau Monja Löwer

i. V. f. Herrn Hansen

Herr Jochen Proske

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Herr Roland Wilde

i. V. f. Herrn Levenhagen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Karin Düwel

Seniorenbeirat, öffentl. Teil

Frau Joyce Rittel

Kinder- und Jugendbeirat, öffentl. Teil

Verwaltung

Herr Michael Sarach

Herr Thomas Reich

Herr Horst Kienel

Frau Gabriele Fricke

bis TOP 16.3

Frau Petra Haebenbrock-Sommer

bis TOP 10

Frau Angelika Andres

bis TOP 10

Frau Angela Köhnke-Treptow

bis TOP 4

Frau Birgit Reuter

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Jörg Hansen

Herr Detlef Levenhagen

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2015 vom 11.05.2015
6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 6.2.1. Stadtfest 2015
 - 6.2.2. Sitzung des Polizeibeirates am 05.10.2015
 - 6.2.3. Prüfung des Einsatzes von externen Beratern und Gutachtern durch den Landesrechnungshof
 - 6.2.4. Weitergabe der Fundfahräder an den Freundeskreis Flüchtlinge
 - 6.2.5. Rückvergütung durch die Provinzial
 - 6.2.6. Sitzung der Fluglärmschutzkommission am 12.06.2015
7. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 22.06.2015
8. IT-Konzept 2014 bis 2018 **2014/142**
- a b g e s e t z t -
9. Städtepartnerschaften **2015/080**
- Planung des 25. Jubiläums mit Ludwigslust am 03.10.2015
10. Stadtmarketing Ahrensburg **2015/052**
- Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln gemäß § 95 d GO
11. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 - Beschlussfassung über den 1. Nachtragsstellenplan 2015 - **2015/074**
12. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 **2015/072**

13. Satzung über Ehrungen verdienstvoller Persönlichkeiten durch die Stadt Ahrensburg

2015/057

14. Verschiedenes

14.1. Terminplan "Sitzungen Hauptausschuss, Fraktionen, Stadtverordnetenversammlung 2016"

14.2. Einladung des Kreisgeschäftsführers des Deutschen Kinderschutzbundes in den Sozialausschuss

14.3. Jahresabschluss 2011

Bei den Verstößen handelte es sich überwiegend um Halteverbotsverstöße, unberechtigte Nutzung von Sonderparkplätzen für Schwerbehinderte und ordnungswidriges Parken auf Geh- und Radwegen. Fahrzeuge mussten an den Veranstaltungstagen nicht abgeschleppt werden. Das Stadtfestgelände konnte am 15.06.2015 gegen 6:30 Uhr nach Abschluss der Endreinigung für die Öffentlichkeit wieder freigegeben werden.

6.2.2. Sitzung des Polizeibeirates am 05.10.2015

Bürgermeister Sarach teilt mit, dass die kommende Sitzung des Polizeibeirates am 05.10.2015 im Rahmen der Sitzung des Hauptausschusses vorgesehen ist.

6.2.3. Prüfung des Einsatzes von externen Beratern und Gutachtern durch den Landesrechnungshof

Bürgermeister Sarach teilt mit, dass der Landesrechnungshof ab Juli 2015 den Einsatz von externen Beratern und Gutachtern in kommunalen Verwaltungen für 10 Jahre rückwirkend prüfen wird.

6.2.4. Weitergabe der Fundfahrräder an den Freundeskreis Flüchtlinge

Bürgermeister Sarach beabsichtigt, die Fundfahrräder an den Freundeskreis Flüchtlinge weiterzugeben, auch wenn als Folge auf Einnahmen aus einer Fundsachenversteigerung in Höhe von ca. 2.600 € bis 3.000 € jährlich verzichtet wird. Das RPA hat keine Bedenken, im Rahmen des § 9 Abs. 2 g der Hauptsatzung die Fundfahrräder unentgeltlich an den Freundeskreis Flüchtlinge weiterzugeben.

Der Hauptausschuss nimmt die unentgeltliche Weitergabe der Fundfahrräder an den Freundeskreis Flüchtlinge zustimmend zur Kenntnis.

6.2.5. Rückvergütung durch die Provinzial

Bürgermeister Sarach teilt mit, dass für den Beobachtungszeitraum 2010 bis 2014 die Provinzial eine 25%-Rückvergütung auf den diesjährigen Jahresbeitrag in Höhe von 34.694,30 € für die Gebäudeversicherung festgestellt hat. Die Auszahlung des Betrages wird in der 22. KW an die Stadt erfolgen.

6.2.6. Sitzung der Fluglärmschutzkommission am 12.06.2015

Bürgermeister Sarach berichtet über die Sitzung der Fluglärmschutzkommission am 12.06.2015 in Berlin, an der er als Vertreter des Kreises Stormarn teilgenommen hat. Die Ergebnisse werden auf der Homepage der Stadt Ahrensburg www.Ahrensburg.de eingestellt.

7. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 22.06.2015

Bürgermeister Wilde erläutert die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 22.06.2015.

Zum Antrag von Bündnis 90/Die Grünen **AN/027/2015** wurde bezüglich der Befassungs- und Beschlusskompetenz von Kommunalvertretungen zum Internationalen Freihandelsabkommen aufgrund gegensätzlicher Stellungnahmen zum einen des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages sowie andererseits des Deutschen Landkreistages eine Stellungnahme der für Ahrensburg zuständigen Kommunalaufsicht des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein eingeholt.

Die im Infobrief des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages vom 11.02.2015 – WD 3 - 3000 - 035/15 – vertretene Auffassung, dass eine Befassungs- und Beschlusskompetenz mit Internationalen Freihandelsabkommen generell für Gemeinde- und Stadtvertretungen nicht besteht, wird von der Kommunalaufsicht nicht geteilt.

Die Kommunalaufsicht erklärt, dass im Verfahren zu TTIP ausreichend Bezugspunkte zu finden sind, die einen kommunalen Bezug aufweisen. Die Befassungskompetenz einer Stadtvertretung ist – wie der Landkreis in seiner Stellungnahme zutreffend ausführt – allerdings nur dann gegeben, soweit sich die Stadtvertretung mit den möglichen Auswirkungen des Freihandelsabkommens auf ihr konkretes Gemeindegebiet auseinandersetzt.

Aus diesem Grund hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Ergänzung des Antrags **AN/027/1/2015** nachgereicht, um den Ortsbezug erkennbar zu machen.

Die **Satzung über Ehrung verdienstvoller Persönlichkeiten (Vorlagen-Nr. 2015/057)** wird auch aufgrund des bestehenden Beratungsbedarfs (siehe auch TOP 11 dieser Niederschrift sowie AN/028/2015) in der Stadtverordnetenversammlung voraussichtlich abgesetzt. Die Angelegenheit wurde vom Hauptausschuss zur Beratung in den Ältestenrat verwiesen.

Zur Nachtragshaushaltssatzung, **Vorlage Nr. 2015/072**, ist ein Antrag der WAB-Fraktion **AN/026/2015** eingegangen. Der Antrag AN/026/2015 wurde zwar im Finanzausschuss am 08.06.2015 beraten, jedoch über die einzelnen Positionen keine Empfehlung abgegeben. Aufgrund der Erläuterungen im Finanzausschuss hat Stadtverordneter Egan die Position 1 des Antrages zum PSK 53400.5431010 "Gutachten Fernwärme" zurückgezogen. Über die weiteren Positionen des Antrages muss die Stadtverordnetenversammlung abstimmen.

Vorgesehen ist auf der kommenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22.06.2015 ebenfalls die Behandlung des Tagesordnungspunktes „Grundstücksangelegenheit, **Vorlage Nr. 2015/064**“. Da es sich hierbei um keinen Beschluss handelt, bei dem der Bürgermeister zu einer Ausführung verpflichtet ist (siehe Kommentar Borchert/Buschmann zur Gemeindeordnung zu § 39, Abs. 1 GO, Erläuterung 1 Rand-Nr. 1), besteht keine Erforderlichkeit der Beratung in der Stadtverordnetenversammlung, sodass Bürgermeister Sarach beantragen wird, diesen Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abzusetzen. Sollte dem Antrag nicht stattgegeben werden, ist dieser Punkt in nicht öffentlicher Sitzung zu führen. Eine Stellungnahme über die Begründung der Beratung dieses Tagesordnungspunktes wurde der Selbstverwaltung per Mail vom 15.06.2015, 15:51 Uhr, übersandt.

8. IT-Konzept 2014 bis 2018

– *a b g e s e t z t* –

9. Städtepartnerschaften - Planung des 25. Jubiläums mit Ludwigslust am 03.10.2015

Ergänzend zur Vorlage berichtet die Verwaltung, dass der gemischte Chor Ahrensburg (ca. 30 Personen) zusammen mit dem Postchor am 03.10.2015 in Ludwigslust auftreten und in diesem Zusammenhang auch gern mit dem Bus mitgenommen werden möchte.

Darüber hinaus plant Ludwigslust für den 02.10.2015 ein gemeinsames Festprogramm für die Jugend aus Ludwigslust und Ahrensburg mit Bühnenprogramm.

Dementsprechend schlägt die Verwaltung vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen/ändern:

- „4. Dem Bürgerverein wird die Übernahme der Kosten für bis zu 2 Busse bis zu einem Betrag von rd. 1.400 € zugesagt, wenn die Nachfrage entsprechend nachgewiesen werden kann.
5. Für die Beteiligung der Ahrensburger Jugend (Band und Fans) an den Feierlichkeiten für die Jugend am 02.10.2015 in Ludwigslust wird ein Budget für den Bustransfer in Höhe von bis zu rd. 700 € bereitgestellt.“

In diesem Zusammenhang bittet Frau Düwel, Vertreterin des Seniorenbeirates, die Delegation nach Ludwigslust um zwei Vertreter/innen des Seniorenbeirates zu ergänzen.

Nach kurzer Diskussion kommt der Hauptausschuss überein, die offizielle Delegation um jeweils 2 Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirats, des Senioren- und des Behindertenbeirats zu ergänzen.

Anschließend stimmt der Hauptausschuss dem wie nachfolgend ergänzten/geänderten Beschlussvorschlag zu:

1. Die Zusammensetzung der offiziellen Delegation für die Festlichkeiten am 03.10.2015 in Ludwigslust erfolgt wie im Sachverhalt vorgeschlagen mit der Änderung, dass die Delegation um je zwei Mitglieder des Seniorenbeirates, des Behindertenbeirates und des Kinder- und Jugendbeirates ergänzt wird.
2. Der Transfer erfolgt gemeinsam im Bus.
3. Die Teilnahme am offiziellen Programm inkl. Präsentation erfolgt wie im Sachverhalt beschrieben.
4. Dem Bürgerverein wird die Übernahme der Kosten für bis zu 2 Busse bis zu einem Betrag von rd. 1.400 € zugesagt, wenn die Nachfrage entsprechend nachgewiesen werden kann.

5. Für die Beteiligung der Ahrensburger Jugend (Band und Fans) an den Festlichkeiten für die Jugend am 02.10.2015 in Ludwigslust wird ein Budget für den Bustransfer in Höhe von bis zu rd. 700 € bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Die Verwaltung teilt mit, dass entsprechende Anmeldebögen als E-Mail von der Verwaltung versandt werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Zur offiziellen Delegation gehört auch der Städtepartnerschaftsbeauftragte von Ludwigslust und Partnerin.

12. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015

Die Verwaltung berichtet, dass die Beschlussfassung zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2015 in der Stadtverordnetenversammlung am 22.06.2015 angestrebt wird und im Rahmen der Beratung nur die überwiegend betroffenen Ausschüsse, Haupt- und Finanzausschuss, beteiligt werden. Hinsichtlich der Belange des BPA liegen bereits weitgehend Empfehlungen vor.

Anschließend erläutert die Verwaltung die Produktsachkonten des Ergebnishaushaltes betreffend den Hauptausschuss auf Seite 9 der Vorlage.

Im Finanzplan (PSK 54100.0900001/Projekt Nr. 122) wird anstatt des Pionierweges die Realisierung des Ausbaus des Spechtweges komplett vorgezogen. Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes dahingehend, dass die Stadtbetriebe erklärt hätten, dass ein Ausbau des Spechtweges in diesem Jahr nicht umsetzbar sei, erklärt die Verwaltung, dass es sich im ersten Stadium lediglich um die Planung handelt.

Zum PSK 51100.0900060/Städtebauförderungsprogramm, Ordnungsmaßnahmen wird erläutert, dass aufgrund der Vertagung dieses Tagesordnungspunktes empfohlen wird, den Ansatz mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Auf Anfrage eines Ausschussmitgliedes, ob ab 2015 die Jahresabschlüsse selbstständig von der Verwaltung erstellt werden können, erklärt die Verwaltung, dass es erklärtes Ziel sei, dass ab 2015 keine externe Hilfe mehr benötigt werde.

Der Hauptausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag mit der Ergänzung eines Sperrvermerkes beim PSK 51100.0900060/“Städtebauförderungsprogramm, Ordnungsmaßnahmen, Beschluss zum Rückkauf des Speichers“ zu

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

13. **Satzung über Ehrungen verdienstvoller Persönlichkeiten durch die Stadt Ahrensburg**

Ausschussmitglied Bellizzi verweist auf die Sitzung des Hauptausschusses am 11.05.2015, TOP 10 „Satzung über die Ehrung verdienstvoller Persönlichkeiten durch die Stadt Ahrensburg“, nachdem vereinbart worden sei, dass die Fraktionen die Ehrung verdienstvoller Bürger in ihren Sitzungen beraten und Vorschläge formulieren und dem Bürgermeister per E-Mail senden. Die FDP-Fraktion stellt in diesem Zusammenhang den Antrag AN/028/2015, der auch als **Anlage** beigefügt ist. Die vorgelegten Änderungen sollen als Diskussionsgrundlage dienen:

Die Einrichtung eines „Goldenen Buches“ wird von Ausschussmitglied Bellizzi nicht befürwortet, da man sich dort „ausschließlich einträgt“ und das Goldene Buch auch nicht „mitnehmen könne“. Er spricht sich für eine Bürgermeister-Samusch-Medaille, Ehrenamtsmedaille in Silber, Ehrenamtsmedaille in Bronze, Rettungs- und Sportmedaille aus.

Außerdem sollte eine Grabpflege bei einem Ehrenbürger nicht auf 10 Jahre begrenzt, sondern komplett von der Stadt übernommen werden.

Die Verdienste als auch die Ordenswürdigkeit der Vorgeschlagenen sollten von der Verwaltung geprüft werden. Im Rahmen des Prüfverfahrens sollen alle fachlich berührten Behörden, Institutionen und Referenzpersonen beteiligt werden. Diese Vorschläge sollten in der Ahrensburger Verwaltung aufbereitet und dem Bürgervorsteher sowie den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden.

Eine Empfehlung über die Ehrung verdienstvoller Tätigkeiten sollte durch den Ältestenrat erfolgen, da dieser nicht öffentlich tagt.

Nicht nur der Bürgermeister und die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung sollten würdige Personen bzw. Vereine vorschlagen, sondern jeder sollte die Möglichkeit haben, formlos die Ehrung würdiger Personen bzw. Vereine anzuregen.

Von mehreren Ausschussmitgliedern wird befürwortet, dass jede Person berechtigt sein soll, Vorschläge für die Würdigung von Personen und Vereinen zu unterbreiten.

Ob der Hauptausschuss oder der Ältestenrat abschließend eine Empfehlung über die Ehrung erarbeitet, wird kontrovers diskutiert. Einerseits tagt der Ältestenrat nicht öffentlich, ist jedoch nicht mit den der Stadtverordnetenversammlung entsprechenden Mehrheitsverhältnissen besetzt. Im Ältestenrat kann jedoch, ohne Persönlichkeiten zu beschädigen, diskutiert werden, auch wenn der Hauptausschuss in nicht öffentlicher Sitzung tagen kann. Aufgrund der nicht der Stadtverordnetenversammlung entsprechenden Mehrheitsbesetzung sollte jedoch eine einstimmige Empfehlung des Ältestenrates über eine Ehrung an den Hauptausschuss und die Stadtverordnetenversammlung erfolgen, die fraktionsübergreifend getragen wird.

Bei dem Vorschlag zu den Medaillen wird darauf hingewiesen, dass diese aufgrund der hohen Kosten bei Ehrungen der Selbstverwaltung nicht mehr zur Anwendung kommen.

Ausschussmitglied Proske erklärt, dass die SPD-Fraktion das ehrenamtliche Engagement befürwortet, jedoch keine „Klassen“ bzw. Unterschiede in Bezug auf Qualität und Quantität der ehrenamtlichen Tätigkeit gebildet werden sollten. Die SPD-Fraktion erarbeitet zurzeit ebenfalls einen Satzungsentwurf als Vorschlag.

Die Mitglieder des Hauptausschusses kommen überein, dass eine Beratung der Satzung über die Ehrung verdienter Bürger in der Sitzung des Ältestenrates am 13.07.2015 mit einer Empfehlung für den Hauptausschuss erfolgen soll.

14. Verschiedenes

14.1. Terminplan "Sitzungen Hauptausschuss, Fraktionen, Stadtverordnetenversammlung 2016"

Bürgermeister Wilde gibt den Terminplan für die Sitzung des Hauptausschusses, der Fraktionen und der Stadtverordnetenversammlung 2016 zur Kenntnis (**siehe Anlage**).

Seitens der Hauptausschussmitglieder bestehen keine Änderungswünsche.

14.2. Einladung des Kreisgeschäftsführers des Deutschen Kinderschutzbundes in den Sozialausschuss

Bürgermeister Wilde schlägt vor, Herrn Inge Loeding, Kreisgeschäftsführer des Deutschen Kinderschutzbundes und stellvertretender Landesvorsitzender, zum Thema „Bekämpfung der Kinderarmut“ in den Sozialausschuss einzuladen.

14.3. Jahresabschluss 2011

In der gemeinsamen Sitzung des Finanz- und Hauptausschusses am 16.03.2015 zum Tagesordnungspunkt „Jahresabschluss 2011 der Stadt Ahrensburg und Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes“ wurde die Verwaltung um Angabe der Fälle gebeten, in denen ursprünglich festgesetzte Forderungen von der Verwaltung nicht weiterverfolgt wurden. Die Verwaltung berichtet, dass mit Stand Mai 2015 noch folgende Forderungen offen sind:

2014	78.000 €
2015	41.000 €
mithin	119.000 €

Es handelt sich somit um 413 Fälle, die noch offen sind; insbesondere Verwaltungsgebühren, Bußgelder, Benutzungsgebühren aus den Vorjahren. Keiner der Fälle ist jedoch verjährt.

gez. Hinrich Schmick
Vorsitzender

gez. Birgit Reuter
Protokollführerin